

Leitlinie Medienkompetenz

für das Land Schleswig-Holstein



schleswig-holstein.de/medienkompetenz

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Grußwort Dirk Schrödter

Medien sind heute online, interaktiv, multi-medial, konvergent und mobil. Sie sind rund um die Uhr erreichbar. Die Art des Transports wandelt sich fortlaufend. Die Digitalisierung wirkt dabei wie ein Katalysator. Diese Entwicklungen erfordern ein ständig steigendes Maß an Medienkompetenz, sowohl im Umgang mit der Technik als auch mit den transportierten Inhalten.

Medienkompetenz ist Demokratiekompetenz. Sie wird in Kindergärten, Schulen und Hochschulen sowie für die Bereiche Arbeit, Fortbildung, Ehrenamt bis hin zur Seniorenarbeit für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt immer wichtiger und prägt unsere Gesellschaft wie nie zuvor. Dabei ist der Anspruch an die Medienkompetenz so vielfältig wie das Medienangebot und so unterschiedlich wie die Menschen, die diese Medien nutzen. Sich online informieren und treffen, online arbeiten, spielen und einkaufen gehören längst zum Lebensalltag vieler Menschen. Somit wird die Nutzung der digitalen Medien mehr und mehr Voraussetzung für die private, berufliche, kulturelle und politische Teilhabe.

Das Ziel der Landesregierung ist die Weiterentwicklung aller Menschen zu digital souveränen Bürgerinnen und Bürgern.

Daher hat die Landesregierung in mehreren Workshops unter Mitwirkung von Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk Medienkompetenz diese Leitlinie Medienkompetenz für das Land Schleswig-Holstein prozess- und dialogorientiert erstellt. Neben Fachgesprächen wurde die Leitlinie als Entwurf am 27.11.2021 zum Medienkompetenztag Schleswig-Holstein der Öffentlichkeit vorgestellt. In verschiedenen Workshops konnten die Themenfelder diskutiert und partizipativ erarbeitet werden. Mein Dank gilt allen, die sich an der Entwicklung der Leitlinie Medienkompetenz beteiligt haben.



Alle Beteiligten sind weiterhin herzlich eingeladen, an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Leitlinie Medienkompetenz mitzuwirken. Die Leitlinie als Rahmen bleibt weiterhin ein offenes Diskussionsangebot.

Wie geht es nun weiter? Auf Grundlage der Leitlinie wird – mit Hilfe lokaler, regionaler und landesweiter Akteure, aber auch aller Ministerien – eine Medienkompetenzstrategie entwickelt, die Chancen und Herausforderungen in den verschiedenen Themenfeldern beschreibt und Ansatzpunkte für Projekte und Angebote der Medienkompetenzvermittlung bietet.

Die Effekte der Leitlinie und der Medienkompetenzstrategie werden zu einem späteren Zeitpunkt evaluiert. So können wir sicherstellen, dass wir effektive Werkzeuge schaffen und Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, an innovativen und effektiven Angeboten der Medienkompetenzentwicklung teilzunehmen. Die Kompetenzen werden aufgebaut und verbessert.



Ihr
Dirk Schrödter
Chef der Staatskanzlei

Präambel

Die Leitlinie Medienkompetenz stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Es gilt, allen Menschen in Schleswig-Holstein zu ermöglichen, selbstbestimmt und sicher sowie konstruktiv-kritisch und produktiv mit digitalen Medien zu agieren. Die Vermittlung von Medienkompetenz bedeutet, den Menschen zu fördern und zu unterstützen, mündig mediennutzend zu sein oder zu werden. Digitalität bestimmt Gesellschaft und Kultur. Interaktive Mediennutzung ist Alltag. In diesem Sinne ist die Vermittlung von Medienkompetenz Pflicht, nicht Kür, denn Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz und zentraler Baustein unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

In Schleswig-Holstein gibt es bereits vielfältige und kreative Angebote in der Medienkompetenzvermittlung, die überwiegend von freien Trägern organisiert werden. Diese gilt es sowohl zu fordern, als auch zu fördern. Dabei sollen flankierend zu den bundesweiten Vorgaben für unterrichtliche und universitäre Lehre in Schleswig-Holstein die außerschulischen Angebote stärker in den Angebotskanon integriert werden. Prägend ist das Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern im Land eine aktive, zeitgemäße und selbstbestimmte Teilhabe und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens zu ermöglichen.

Gesellschaftliche Teilhabe

Gesellschaftliche Teilhabe findet gegenwärtig vermehrt im digitalen Raum statt: Beteiligung und sozialer Austausch betreffen alle. Es müssen kreative, niedrigschwellige Angebote zur Verfügung gestellt werden, die zum Ausprobieren und Forschen ermutigen. Zugang zu den Angeboten muss auf verschiedene Arten ermöglicht werden. Medienkompetenz muss aktiv gefördert und die aktive Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Strukturen gestärkt werden. Dafür müssen alters- bzw. zielgruppengerechte Angebote geschaffen werden.

- In Schleswig-Holstein soll allen Menschen durch außerschulische Medienbildung ermöglicht werden, Medien reflektiert zu nutzen sowie mediale Mündigkeit zu erlangen.
- Die Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz berücksichtigen Alltagsanforderungen und auch Notwendigkeiten der Berufs- und Arbeitswelt.
- Projekte werden niedrigschwellig, kostengünstig und auf freiwilliger Basis angeboten.

Fairness, Chancengleichheit

Der Zugang zu medienkompetenzvermittelnden Angeboten muss fair und gerecht für alle Bürgerinnen und Bürger möglich sein. Es muss darauf geachtet werden, dass Medienkompetenzangebote barrierefrei und allgemein zugänglich sind. Medienkompetenzvermittlung darf nicht vom Einkommen oder der Vorbildung abhängen. Es müssen zielgruppengerechte Angebote entwickelt werden, die sich an alle Menschen richten, ganz unabhängig von den individuellen Voraussetzungen.

- Bei der Stärkung der Medienkompetenz gilt es, die verschiedenen Lebenswelten aller Menschen in Schleswig-Holstein zu berücksichtigen.
- Es wird allen Menschen die Möglichkeit gegeben, sich an den Angeboten und der Medienkompetenzstrategie zu beteiligen und Vorschläge einzubringen.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Angebote für Bürgerinnen und Bürger zur Stärkung der Medienkompetenz haben das Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Die Schaffung einer gemeinsamen digitalen Kultur verbindet die Bürgerinnen und Bürger des Landes und ermöglicht eine medial unterstützte Identifikation mit der eigenen Community wie auch mit Angeboten und Strukturen des Landes. Die Stärkung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und eines gemeinsamen Austauschs ermöglichen kooperative Angebote.

- Eine gemeinsame Werteordnung für das Miteinander im medialen Raum sollte Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sein.
- Durch die Anleitung zur einfachen Artikulation eigener Ansichten im geschützten Raum wird das Bild einer toleranten und rücksichtsvollen Gesellschaft unterstützt.
- Einander ergänzende und abgestimmte Aktivitäten der Medienkompetenz-Anbieter ermöglichen eine aufeinander aufbauende befürwortende Qualifikations- und Angebotsstruktur.

Zukunftsfähigkeit

Zukunftsfähigkeit ist gleichermaßen Ziel als auch Grundvoraussetzung. Es geht um ein ganzheitliches Konzept der nachhaltigen, breiten, freiwilligen und flächendeckenden Befähigung anstelle einer reinen Maßnahmengreifung zur Begegnung akuter Problemstellungen. Daher gilt es, auf eine agile Gestaltung zu achten und in einem fortlaufenden Prozess mit dem Blick auf aktuelle sozialgesellschaftliche und technische Entwicklungen zu arbeiten. In einer sich rasant ändernden Medienlandschaft muss sich auch die Vermittlung von Medienkompetenz an diese anpassen können. Medienkompetenz darf sich dabei nicht auf reine Anwendungskompetenz beschränken, sondern muss vielmehr die Grundlage für das selbstständige Erlernen kommender „future skills“ legen.

- Die digitalen Knotenpunkte im Land sollen als innovatives und zukunftsorientiertes Instrument zur Vermittlung von Medienkompetenz ausgebaut und verstärkt werden.
- Neue Entwicklungen werden in die Arbeit integriert. Außerunterrichtlich können flexibel neue Kompetenzmodelle erprobt und vorweggenommen werden.
- Partizipative Modellprojekte entwickeln lebensweltorientierte und innovative Ansätze, um zukünftigen Anforderungen der Digitalität angemessen und zielgruppenaffin zu begegnen.

Förderung der Demokratiekompentenz

Die Festigung eines demokratischen Bewusstseins ist ein Element der Medienkompetenzförderung und muss besonders berücksichtigt werden. Wertevermittlung, Debattenkultur und politische Bildung sind stark im medialen Raum verortet. Medien können Informationen selektiv verbreiten, gezielt Inhalte vermitteln und auch zur persönlichen Meinungsbildung maßgeblich beitragen.

Mit Medienkompetenzen im politischen Feld wird es möglich, Falschinformationen und Verschwörungsideologien zu begegnen und deren Verbreitung entgegenzuwirken. Nur wer in der Lage ist, Gefahren zu erkennen und zu bewerten, kann mit diesen verantwortungsvoll umgehen.

- Der Erwerb von Medienkompetenz ermöglicht politische Mitgestaltung und Beteiligung.
- Die qualifizierte Beurteilung medialer Inhalte braucht umfassende und anhaltende Beurteilungsfähigkeiten.
- Schulunterstützende Angebote wirken in den Alltag hinein und sind einfach umsetzbar.

Berücksichtigung der Besonderheiten von Schleswig-Holstein

Das Land Schleswig-Holstein zeichnet sich durch eine vielfältige Bevölkerung und durch seine geografischen Besonderheiten aus. Das Land ist geprägt von ländlichen Räumen, den zwei Meeren und den Inseln, den Ballungsgebieten sowie der Nähe zu Dänemark und der Metropolregion Hamburg. Dies soll genutzt und berücksichtigt werden, indem immer auch der ländliche Raum und die Nähe zu Skandinavien und seinem Wertekosmos mitgedacht werden.

Schleswig-Holstein lebt von einer vielfältigen medienpädagogischen Landschaft und einer guten Vernetzung der relevanten Akteure. Es existiert bereits ein stabiles Netz der Medienkompetenzinfrastruktur, welches von unterschiedlichsten Institutionen und Akteuren geprägt ist und eine maßgebliche Rolle in der Medienkompetenzvermittlung in Schleswig-Holstein einnimmt. Zusätzlich hat der Offene Kanal Schleswig-Holstein mit seinen vier Standorten als subsidiärer Kooperationspartner der Landesregierung eine besondere Stellung.

Hieraus ergibt sich eine ideale Struktur, um eine lebensnahe und konstruktive Medienkompetenzstrategie gemeinsam zu erarbeiten.

- In Schleswig-Holstein wird der urbane und der ländliche Raum zugänglich mit Medienkompetenzangeboten ausgestattet.
- Medienkompetenzangebote sollen offen und mobil geplant und gestaltet werden.
- Das Netzwerk Medienkompetenz soll gestärkt werden, die Vernetzung der Medienkompetenzlandschaft soll gefördert werden.

Impressum

Herausgeber:

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel
www.schleswig-holstein.de

Ansprechpartner:

Markus Küßner
Tim Klenke
E-Mail: tim.klenke@stk.landsh.de

Titelbild:

[jacoblund, iStock](#)

Mehr zum Thema Medienkompetenz finden Sie im Internet:

www.schleswig-holstein.de/medienkompetenz



März 2022